

29 Jahre alten Landrover ersetzt

ÜBERGABE: Freiwillige Feuerwehr Auer verfügt nun über ein neues Geländefahrzeug – Fahrzeugpatin ist Christine Pichler Roner

AUER (jo). Seit über 100 Jahren wird in Auer Anfang Mai die traditionelle Bachprozession abgehalten und zugleich des hl. Florian, Schutzheiliger gegen Schadenfeuer und Patron der Feuerwehr, gedacht. Im Anschluss an das feierliche Hochamt, zelebriert von Pfarrer Peter Hofmann, und die Prozession stellte die Freiwillige Feuerwehr am Sonntag am Kirchplatz ihr neues Fahrzeug der Bevölkerung vor.

Kommandant Stephan Ferrari dankte den verschiedenen Institutionen und Personen, die den Ankauf des neuen Fahrzeuges ermöglicht hatten. Uwe Heinz erläuterte die technischen Daten des Geländefahrzeuges.

Bereits 2016 hatte sich der Ausschuss für die Anschaffung eines neuen Geländewagens entschieden, nachdem der 29 Jahre alte Landrover nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach. Das neue Kleintrans-



Im Bild (von links) Bürgermeister Roland Pichler, Vizekommandant Dietmar Oberrauch, Feuerwehrmann Werner Oberrauch, Fahrzeugpatin Christine Pichler Roner sowie Kommandant Stephan Ferrari.

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

portfahrzeug dient nun verschiedenen Zwecken: als Transportmittel im unwegsamen Gelände, als Einsatzleitwagen, als Personenkraftwagen oder für die Jugendfeuerwehr. Die hintere Ladefläche wurde mit Alumi-

nium-Riffblech ausgekleidet und mit einer abnehmbaren Alubox, welche die Schutzausrüstung für einen Wasserrettungseinsatz enthält, ausgestattet. Der Kostenpunkt des Fahrzeuges beläuft sich auf rund

50.000 Euro. Davon hat die Gemeinde einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 20.000 Euro gewährt, der Landesbeitrag bzw. Bezirksbeitrag beläuft sich auf 19.000 Euro, die restlichen 11.000 Euro wurden durch Ei-

genmittel der Feuerwehr aufgebracht. Bürgermeister Roland Pichler betonte in seinen Grußworten, dass die Feuerwehr im Sicherheitskonzept der Gemeinde die zentralste Rolle einnimmt. „Der Feuerwehrdienst ist eine große Herausforderung. Wer mitmacht, von dem wird Zuverlässigkeit und Disziplin sowie eine große Portion Mut erwartet“, sagte Pichler: „Neben diesen Charaktereigenschaften brauchen die Wehrmänner aber auch modernste technische Ausrüstung, um ihren Anforderungen gerecht zu werden. Diese Ausrüstung ist sicher eine sehr gute Investition, die der gesamten Dorfgemeinschaft zugutekommt“.

Pfarrer Peter Hofmann segnete das neue Fahrzeug und wünschte den Wehrmännern, dass sie von ihren Einsätzen und Übungen stets wohlbehalten zurückkehren mögen. Fahrzeugpatin ist Christine Pichler Roner, für das Fahrzeug zuständig der Wehrmann Werner Oberrauch.

© Alle Rechte vorbehalten



„Der Feuerwehrdienst ist eine große Herausforderung. Wer mitmacht, von dem werden Zuverlässigkeit und Disziplin sowie eine große Portion Mut erwartet.“

Roland Pichler, Bürgermeister von Auer